

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Gott gib dein Gericht dem Könige, und“

D-DS Mus ms 439/07

GWV 1125/31

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Gott gib dein Gericht dem   Könige , und
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Gott gib dein Gericht dem Könige, und deine Gerichtigkeit <sup>1</sup> des Königs Sohne
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 49	Gott, gib dein Gericht dem Könige
<i>Katalog</i>		Gott gib dein Gericht dem/Könige, und

### Zählung:

Partitur: fol. 1–4; alte Zählung Bogen 1–2<sup>3</sup>

Stimmen: fol. 5<sup>v</sup>–17<sup>v</sup>

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Dn. Palm:
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Mart: 1731.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	5 <sup>r</sup>	Dn. Palmarum   1731.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		23 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1731.
<i>Noack</i>	Seite 49		III 1731
<i>Katalog</i>			Autograph März 1731

### Anlass:

Palmsontag 1731 (6. Sonntag in der Fastenzeit, 2. Passionssonntag; 18. März 1731)

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	ſ. N. ſ. (In Nomine Jesu <sup>4</sup> )
		4 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (fol. 5<sup>r</sup>):

	Stimme (fol.)	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub> (7 <sup>r</sup> , 8 <sup>r</sup> ) 1 Vl <sub>2</sub> (9 <sup>r</sup> )	Bezeichnung auf der Vl <sub>1</sub> -Stimme: Violino. 1. <sup>mo</sup> , Violino. 1. Bezeichnung auf der Vl <sub>2</sub> -Stimme: Violino 2. <sup>do</sup>
Viola (Violone)	1 Va (10 <sup>r</sup> ) 2 Vlne (11 <sup>r</sup> , 12 <sup>r</sup> )	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C (13 <sup>r</sup> )	
Alto	1 A (14 <sup>r</sup> )	Verso Datumsangabe (Bleistift): 31
Tenore	1 T <sub>1</sub> (15 <sup>r</sup> ) 1 T <sub>2</sub> (16 <sup>r</sup> )	Verso Datumsangabe (Bleistift): 1731.
Basfo	1 B (17 <sup>r</sup> )	
e   Continuo	1 Bc (5 <sup>v</sup> )	

<sup>1</sup> sic!

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> 1. Bogen ohne Zählung

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textbuch:

### Original:

Lichtenberg 1731, S. 56–58

Titelseite:

Andächtige | Psalter = Lust/ | oder | **TELE** | zur |  
Kirchen = MUSIC | welche | über auserlesene und mit  
denen | Sonn = und Fest = Tags | Evangelii |  
harmonirende Sprüche | aus denen | Psalmen Davids |  
poetisch aufgesetzt worden; | und in | Hoch = Fürstl. Schloß =  
Capelle | zu | **DARMSTADT** | das 1731. te Jahr  
hindurch musiciret wer = | den sollen. | [Linie] |  
Darmstadt/ | druckts Caspar Klug/ Fürstl. Hefst. Hof =  
und | Cantzen = Buchdrucker.<sup>5</sup>

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Kirchenjahr:

3.12.1730 – 1.12.1731 (Noack, Katalog)

## Textquellen:

### 1. Satz:

*Dictum (Canto, Alt, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass):*

Gott, gib Dein Gericht dem Könige und Deine Gerechtigkeit des Königs Sohne, dass Er  
das Volk bringe zur Gerechtigkeit und Deine Elenden errette.

[Aus Psalm 72, 1–2]<sup>6</sup>

### 4. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass):*

O großer König, groß zu allen Zeiten, | wie kann ich g'nugsam deine Treu' ausbreiten?  
| Kein menschlich Herze mag ihm dies ausdenken, | was dir zu schenken.

[8. Strophe des Chorals „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ (1630) von Johan-  
n(es) Heermann (\* 11.10.1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17.2.1647 in Lis-  
sa)]<sup>7</sup>

### 8. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass):*

Wann dort, Herr Jesu, wird für Deinem Throne | auf meinem Haupte steh'n ein' Ehren-  
krone, | da will ich Dir, wenn alles wird wohl klingen, | Lob und Dank singen.

[15. Strophe des o.a. Chorals.]

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>8</sup>

*Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 2, 5–11:*

5 Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war:

6 welcher, ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt er's nicht für einen Raub, Gott  
gleich sein,

<sup>5</sup> • Auf dem Vorsatzblatt ist ein Zettel eingeklebt mit dem Vermerk **Darmstaedtsche** | Kirchen=Cantaten | ad annum. 1731.  
• Auf der Titelseite befindet sich unten rechts der handschriftliche Vermerk des Besitzers: **J. C. Höflein**. Hierbei könnte es sich um den bei *Noack-MGDA*, S. 214 für das Jahr 1730 angegebenen Joh. Christoph Höflein handeln. Zum Wirken Höfleins in Darmstadt vgl. auch Pegah, Rashid-Sascha: JOHANN CHRISTOPH HÖFLEIN UND CHRISTOPH GRAUPNERS „KLEINE NACHT-MUSIQUEN“ in *Graupner-Mitteilungen* 5, S. 49 ff.

<sup>6</sup> • Text nach der *LB 1912*:  
Ps 72, 1 Des Salomo. Gott, gib dein Gericht dem König und deine Gerechtigkeit des Königs Sohne,  
2 dass er dein Volk richte mit Gerechtigkeit und deine Elenden rette.  
• Text nach der *LB 1984*:  
Ps 72, 1 Von Salomo. Gott, gib dein Gericht dem König und deine Gerechtigkeit dem Königssohn,  
2 dass er dein Volk richte mit Gerechtigkeit und deine Elenden rette.

<sup>7</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>8</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt-Perikopen*  
• Texte nach der *LB 1912*

- 7 sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein anderer Mensch und an Gebärden als ein Mensch erfunden;
- 8 er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.
- 9 Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist,
- 10 dass in dem Namen Jesu sich beugen aller derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,
- 11 und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der HERR sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.

*Evangelium: Matthäusevangelium 21, 1–9:*

- 1 Da sie nun nahe an Jerusalem kamen, gen Bethphage an den Ölberg, sandte Jesus seiner Jünger zwei
- 2 und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt, und alsbald werdet ihr eine Eselin finden angebunden und ihr Füllen bei ihr; löset sie auf und führet sie zu mir!
- 3 Und so euch jemand etwas wird sagen, so sprecht: Der HERR bedarf ihrer; sobald wird er sie euch lassen.
- 4 Das geschah aber alles, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht:
- 5 »Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen der lastbaren Eselin.«
- 6 Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte,
- 7 und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf und setzten ihn darauf.
- 8 Aber viel Volks breitete die Kleider auf den Weg; die andern hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.
- 9 Das Volk aber, das vorging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des HERRN! Hosianna in der Höhe!

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

#### **Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Gott, gib dein Gericht, gib dein Gericht dem Könige, dem Könige, ...“  
 nur „Gott, gib dein Gericht dem Könige, ...“  
 usw.)

#### **Verwendete Fonts:**

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *ŒBreittopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

**Veröffentlichungen, Hinweise:**

—

## Kantatentext

Mus ms 439/07	fol.	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Dictum ( <i>Canto, Alto, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> ) Gott gib Dein Gericht dem Könige u. Deine Gerechtigkeit deß Königs Sohne daß Er das Volk bringe zur Gerechtigkeit u. Deine Elenden errette.	Dictum ( <i>Canto, Alto, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> ) Gott gib Dein Gericht dem Könige u. Deine Gerechtigkeit deß Königs Sohne daß Er das Volck bringe zur Gerechtigkeit u. Deine Elenden errette.	Dictum <sup>9</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass</i> ) Gott, gib Dein Gericht dem Könige und Deine Gerechtigkeit des Königs Sohne <sup>10</sup> , dass Er das Volk bringe zur Gerechtigkeit und Deine Elenden errette.
2	2 <sup>r</sup>	Recitativo ( <i>Basso</i> ) Du Volk von großer Mißethat ermuntre dich dein Salomon deß höchsten Königs Sohn erscheint den wunderfelnen Thron deß Creuzes zu besteigen. Deß Vaters Rath setzt Jhn zum Wunder König ein. Komt Sünder euch für Jhm zu beugen sein Blut sein Todt macht eure Seelen rein.	Recitativo ( <i>Basso</i> ) Du Volck von großer Mißethat ermuntre dich dein Salomon deß höchsten Königs Sohn erscheint den wunderfelnen Thron deß Creutzes zu beßeigen. Deß Vaters Rath setzt Jhn zum Wunder König ein. Komt Sünder euch für Jhm zu beugen sein Blut sein Todt macht eure Seelen rein.	Rezitativ ( <i>Bass</i> ) Du Volk von großer Missetat, ermuntre dich! Dein Salomon, des höchsten Königs Sohn, erscheint, den wunderseltnen Thron <sup>11</sup> des Kreuzes zu besteigen. Des Vaters Rat setzt Ihn zum Wunderkönig ein. Kommt Sünder, euch für <sup>12</sup> Ihm zu beugen! Sein Blut, sein Tod macht eure Seelen rein.
3	2 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Basso</i> ) Jesus kom̄t u. geht zum Leydten schweig mein Herz schweig aller Freuden sieh da geht das reine Lamm. Ach wie stille geht es hin doch ich hör in meinem Sinn seine tieffe Seufzer schreyen	Aria ( <i>Basso</i> ) Jesús kom̄t u. geht zum Leydten schweig mein Hertz schweig aller Freuden sieh da geht das reine Lamm. Ach wie stille geht es hin doch ich hör in meinem Sinn seine tieffe Seufzer schreyen	Arie ( <i>Bass</i> ) Jesus kommt – und geht zum Leiden. Schweig mein Herz, schweig aller Freuden! Sieh, da geht das reine Lamm. [fine] Ach! wie stille geht es hin, doch ich hör in meinem Sinn seine tiefe Seufzer <sup>13</sup> schreien.

<sup>9</sup> Aus Psalm 72, 1–2.

<sup>10</sup> „gib Dein Gericht dem Könige und Deine Gerechtigkeit des Königs Sohne“: „gib Dein Gericht dem Könige und Deine Gerechtigkeit dem Sohne des Königs“

<sup>11</sup> wunderseltnen Thron (alt.): an Wundern einzigartigen Thron

<sup>12</sup> für (alt.): vor

<sup>13</sup> „seine tiefe Seufzer“ (alt): „seine tiefen Seufzer“.

		ach für wen ? mir zum <sup>14</sup> Gedeßen	ach für wen ? mir zum Gedeÿen	Ach! für wen? Mir zum <sup>15</sup> Gedeihen,
		mir stirbt es am Creuzes Stamm.	mir stirbt es am Creutztes Stamm.	mir stirbt es am Kreuzesstamm!
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 <sup>r</sup>	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> )	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> )	Choral <sup>16</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass</i> )
		♩ <sup>17</sup> großer König groß zu allen Zeiten	O großer König groß zu allen Zeiten	O <sup>18</sup> großer König, groß zu allen Zeiten,
		wie kan ich gnugsam <sup>19</sup> deine Treu außbreiten	wie kan ich gnugsam deine Treu außbreiten	wie kann ich g'nugsam <sup>20</sup> deine Treu' ausbreiten?
		kein menschlich Herze mag ihm <sup>21</sup> diß außdencken	kein menschlich Hertze mag ihm diß außdencken	Kein menschlich Herze mag ihm dies ausdenken,
		was dir zu schencken.	was dir zu schencken.	was dir zu schenken.
5	3 <sup>v</sup>	Recitativo ( <i>Tenore<sub>1</sub></i> )	Recitativo ( <i>Tenore<sub>1</sub></i> )	Rezitativ ( <i>Tenor<sub>1</sub></i> )
		Du großer Hoher Priester gehest	Du großer Hoher Prieffer gehest	Du großer Hohepriester gehest
		vor <sup>22</sup> Liebe hin zum Creuz Altar	vor Liebe hin zum Creutz Altar	voll <sup>23</sup> Liebe hin zum Kreuz-Altar
		u. ach so gar	u. ach so gar	und, ach! sogar
		Dein fließend Blut raucht in die Höhe.	Dein fließend Blut raucht in die Höhe.	Dein fließend Blut raucht in die Höhe.
		Du flehest	Du flehest	Du flehest.
		für wen ? ach für verdante Sünder.	für wen ? ach für verdante Sünder.	Für wen? Ach! für verdammte Sünder.
		Seht doch ihr Menschen Kinder	Seht doch ihr Menschen Kinder	Seht doch, ihr Menschen Kinder,
		wie ernst <sup>24</sup> Salomo <sup>25</sup> vor eure Wohlfarth ringt.	wie ernstl. Salomo vor eure Wohlfarth ringt.	wie ernstlich Salomon <sup>26</sup> vor <sup>27</sup> eure Wohlfahrt ringt.

<sup>14</sup> B-Stimme, T. 27, undeutliche Schreibweise: zu oder zum ?

Partitur und Originaltext (s. Anhang): zum .

<sup>15</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>16</sup> 8. Strophe des Chorals „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ (1630) von Johann(es) Heermann (\* 11.10.1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17.2.1647 in Lissa)

<sup>17</sup> Partitur, T. 4, Textänderung: ♩ statt ♩♩ .

Originaltext (s. Anhang): ♩♩ .

<sup>18</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>19</sup> C-Stimme, T. 8, Schreibfehler: gnugsam statt gnugsam

genugsam (alt.): genug

<sup>21</sup> A-Stimme, T. 12, Schreibfehler: ich statt ihm

<sup>22</sup> Partitur, T. 2, Schreibfehler: vor statt voll .

Originaltext (s. Anhang): voll .

<sup>23</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>24</sup> ...<sup>l</sup> = Abbriviatuor für ...lich (ernst<sup>l</sup> = ernstlich)

<sup>25</sup> Partitur, T. 11, Schreibweise: Salomo statt Salomon .

Originaltext (s. Anhang): Salomon .

<sup>26</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>27</sup> vor (alt.): für

		Wie fühlt Er $\hat{o}t^{28}$ so manches Wehe biß Jhm sein reiner Wunsch gelingt.	Wie fühlt Er $\hat{o}t^{29}$ so manches Wehe biß Jhm sein reiner Wunsch gelingt.	Wie fühlt Er nicht so manches Wehe, bis Ihm sein reiner Wunsch gelingt.
6	3 <sup>v</sup>	Duetto/Aria <sup>30</sup> ( <i>Alto, Tenore<sub>1</sub></i> ) Ich bin verwirret vor <sup>31</sup> Verwundern der größte Herr <sup>32</sup> erscheint in Knechts-Gestalt. Das allerreinste Blut soll fließen verwegner Menschen Schuld zu büßen u. ach kans möglich seyn es sind bey Jesus Pein die meisten <sup>33</sup> Herzen kalt. <sup>34</sup>	Duetto/Aria ( <i>Alto, Tenore<sub>1</sub></i> ) Ich bin verwirret vor Verwundern der größte Herr erscheint in Knechts-Gestalt. Das allerreinste Blut soll fließen verwegner Menschen Schuld zu büßen u. ach kans möglich seyn es sind bey Jesus Pein die meisten Herzen kalt.	Duett/Arie ( <i>Alt, Tenor<sub>1</sub></i> ) Ich bin verwirret vor Verwundern, der größte Herr erscheint in Knechtsgestalt. [fine] Das allerreinste Blut soll fließen, verweg'ner Menschen Schuld zu büßen, und ach! kann's möglich sein? Es sind bei Jesus Pein die meisten Herzen kalt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	4 <sup>v</sup>	Recitativo ( <i>Basso</i> ) Wer kan Dir großer König danken es übersteigt Dein Liebes Werck auch aller Engel Worte doch will ich hier an meinem Orte niemahls von Dir mit Willen wancken. Der Dank den so mein Herz erzeigt ist zwar sehr schlecht doch laß Dir ihn gefallen dort soll mein Lob vollkōmen schallen.	Recitativo ( <i>Basso</i> ) Wer kan Dir großer König danken es übersteigt Dein Liebes Werck auch aller Engel Worte doch will ich hier an meinem Orte niemahls von Dir mit Willen wancken. Der Dank den so mein Hertz erzeigt ist zwar sehr schlecht doch laß Dir ihn gefallen dort soll mein Lob vollkōmen schallen.	Rezitativ ( <i>Bass</i> ) Wer kann Dir, großer König, danken? Es übersteigt Dein Liebeswerk auch aller Engel Worte. Doch will ich hier, an meinem Orte niemals von Dir mit Willen wanken. Der Dank, den so mein Herz erzeigt, ist zwar sehr schlecht <sup>35</sup> , doch lass Dir ihn gefallen; dort soll mein Lob vollkommen schallen.

<sup>28</sup>  $\hat{o}t$  = Abbraviatur für nicht

<sup>29</sup>  $\hat{o}t$  = Abbraviatur für nicht

<sup>30</sup> Bezeichnung Aria in anderen Stimmen und im Originaltext (s. Anhang).

<sup>31</sup> A-Stimme, T. 5, Textänderung: voll statt vor .

Partitur, Originaltext (s. Anhang): vor .

<sup>32</sup> A-Stimme, T. 6, Schreibweise:  $\mathcal{H}$  statt Herr ( $\mathcal{H}$  = Abbraviatur für Herr ).

<sup>33</sup> Partitur: T<sub>1</sub>-Linie, T. 20, Schreibfehler: meiste statt meisten

<sup>34</sup> Im Originaltext (s. Anhang) heißt diese Zeile

Wey solcher Lieb / die meisten Herzen kalt.

Ob Graupner die Worte Wey solcher Lieb absichtlich oder versehentlich nicht vertont hat, muss offen bleiben.

<sup>35</sup> schlecht: schlicht, einfach (WB Grimm, Bd. 15, Sp. 519 bis 540, Einleitung und Ziffer 8; Stichwort schlecht)



8	4 <sup>v</sup>	Choral: Wenn <sup>36</sup> dort Herr Jesu p Da Capo.	Choral: Wenn dort Herr Jesu p Da Capo.	Choral <sup>37</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass</i> )
		Wann dort Herr <sup>38</sup> Jesu wird für Deinem Throne	Wann dort Herr Jesu wird für Deinem Throne	Wann dort, Herr Jesu, wird für <sup>39</sup> Deinem Throne
		auf meinem Haupte stehn ein Ehren Crone	auf meinem Haupte stehn ein Ehren Crone	auf meinem Haupte steh'n ein' Ehrenkrone,
		da will ich Dir weñ alles wird wohl klingen	da will ich Dir weñ alles wird wohl klingen	da will ich Dir, wenn alles wird wohl klingen,
		Lob u. Danck singen.	Lob u. Danck singen.	Lob und Dank singen.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/27.11.2010  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>36</sup> Partitur, Titel des 8. Satzes, Schreibfehler: Wenn statt Wann .  
Von Graupner vertonter Text und Originaltext (s. Anhang): Wann

<sup>37</sup> 15. Strophe des o.a. Chorals.

<sup>38</sup> A-, T<sub>1</sub>-Stimme, T. 4, Abbraviatur: ff. statt Herr .

T<sub>2</sub>-Stimme, T. 4, Abbraviatur: Hc. statt Herr .

<sup>39</sup> für (alt.): vor



## Versionen des Choral:

Für die Versionen nach

- Johann Crüger, 1653
- Friedrich Gottlieb Klopstock, 1773
- Evangelische Bearbeitung, 1779
- Katholische Klopstock-Rezeption, 1810
- Evangelisches Gesangbuch, 1993

s. jeweils *Liederlexikon*.

Ferner:

- *GB EG (H-N, 2001), Nr. 81*<sup>42</sup>

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 284-286, Nr. 334</i> <sup>43</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 39, Nr. 58</i> <sup>44</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 77, Nr. 90</i>
Ursache des bitteren Leidens Jesu Christi vnd Trost aus seiner Lieb vnd Gnade: Aus Augustino <sup>45</sup> . Im Thon: Geliebten Freund, was thut ihr so verzagen? ic.		Darmst. Choralbuch <sup>46</sup> p. 61
1. Hertzliebster Jesu, was hastu verbrochen, Daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen? Was ist die Schuld? In was für Missethaten Bistu geraten?	Hertzliebster Jesu/was hast du verbrochen?/ Daß man ein solch scharff urtheil hat gesprochen? Was ist die schuld? In was für missethaten Bist du gerathen?	Hertzliebster Jesu! was hast du verbrochen?, Daß man ein solch scharf urtheil hat gesprochen? Was ist die schuld, in was für missethaten, Bist du gerathen?
2. Du wirst gezeißelt vnd mit Dorn gekrönet, Ins Angesicht geschlagen vnd verhönet; Du wirst mit Essig vnd mit Gall getrencket, Ans Creutz gehencket.	2. Du wirst verzeißt/geschlagen und verhönet/ Gezeißelt und mit dornen scharff gekrönet/ Mit essig/als man dich ans kreuz gehencket/ Wirst du getränkct.	2. Du wirst gezeißelt und mit dorn'n gecrönet, Ins angesicht geschlagen und verhönet ; Du wirst mit essig und mit gall getränkct, Ans creutz gehencket.
3. Was ist doch wol die Ursach solcher Plagen? Ach meine Sünden haben dich geschlagen. Ach HERR JESU, ich hab dich wol verschuldet, Was du erduldet.	3. Was ist die ursach aller solchen <sup>47</sup> plagen? Ach meine sünden haben dich geschlagen! Jah/ach! HErr Jesu/habe dich verschuldet/ Was du erduldet.	3. Was ist die ursach aller solcher plagen? Ach ! meine sünden haben dich geschlagen. Jah, ach! HErr Jesu, habe dich verschuldet, Was du erduldet.

<sup>42</sup> Vollständige Version mit allen 14 Versen s.a. *cyberhymnal*.

<sup>43</sup> Eine Kopie (Scan) der Seiten bei *Fischer-Tümpel* findet man im *Liederlexikon*.

<sup>44</sup> Ähnlich in *GB Briegel 1687, S. 644 ff*

<sup>45</sup> 7. Kapitel der *Meditationes* von Augustinus [*Koch, Bd. III, S. 32*]

<sup>46</sup> *Darmst. Choralbuch: CB Graupner 1728*

<sup>47</sup> *GB Briegel 1687 a. a. O.: solcher*

4. Wie wunderbarlich ist doch diese Straffe! Der gute Hirte leidet für die Schafe. Die Schuld bezahlt der HERR, der Gerechte, Für seine Knechte.	4. Wie wunderbarlich ist doch diese straffe! Der gute hirt leidet für die schaafe! Die schuld bezahlt der HErre/der gerechte/ Für seine knechte.	4. Wie wunderbarlich ist doch diese strafe ! Der gute hirt leidet für die schaafe, Die schuld bezahlt der HErre, der gerechte, Für seine knechte.
5. Der Frome stirbt, der recht vnd richtig wandelt, Der Böse lebt, der wider Gott mißhandelt. Der Mensch verwirckt den Tod vnd ist entgangen, Gott wird gefangen.	5. Der fromme stirbt/der recht und richtig wandelt/ Der böse lebt/der wider GOTT mißhandelt. Der mensch verwirckt den tod/und ist entgangen/ GOTT wird gefangen.	5. Der fromme stirbt, der recht und richtig wandelt, Der böse lebt, der wider GOTT mißhandelt : Der mensch <sup>48</sup> verwirckt den tod, und ist entgangen ; GOTT wird gefangen.
6. Ich war von Fuß auff voller Schand vnd Sünden, Bis zu der Scheitel war nichts guts zu finden. Dafür hett ich dort in der Helle müssen Ewiglich büßen.	6. Ich war von fuß auff voller schand und sünden/ Bis zu der scheidel <sup>49</sup> war nichts guts zu finden/ Dafür hätt ich dort in der hollen müssen Ewiglich büßen.	6. Ich war von fuß auf voller schand und sünden, Bis zu der scheidel war nichts guts zu finden, Dafür hätt' ich dort in der hollen müssen Ewiglich büßen <sup>50</sup> .
7. O große Lieb, O Lieb ohn alle maffe, Die dich gebracht auff diese Marterstraffe! Ich lebte mit der Welt in Lust vnd Frewden, Vnd du mußt leiden.	7. O große lieb/o lieb ohn alle massen <sup>51</sup> / Die dich gebracht auf diese marter-strassen <sup>52</sup> ! Ich lebte mit der welt in lust und freuden/ Und du mußt leiden.	7. O große lieb! o lieb ohn alle maffe! Die dich gebracht auf diese marter-straffe: Ich lebte mit der welt in lust und freuden, Und du mußt leiden.
8. Ach grosser König, gros zu allen Zeiten, Wie kan ich gnugsam solche Trew außbreiten? Keins Menschen Hertz vermag es außzudencken, Was dir zu schencken.	8. Ach großer könig/groß zu allen zeiten/ Wie kan ich gnugsam diese that <sup>53</sup> ausbreiten? Kein menschlich herze mag ihm diß ausdenken/ Was dir zu schencken.	8. Ach! grosser könig, groß zu allen zeiten, Wie kan ich gnugsam solche treu ausbreiten ? Kein menschlich herz vermag es auszudenken, Was dir zu schencken.
9. Ich kans mit meinen Sinnen nicht erreichen, Womit doch dein Erbarmung zu vergleichen. Wie kan ich dir denn deine Liebesthaten Im Werck erstatten?	9. Ich kans mit meinen sinnen nicht erreichen/ Mit was doch dein erbarmung zu vergleichen/ Wie kann ich dir dann <sup>54</sup> deine liebes-thaten Im werck erstatten?	9. Ich kan mit meinen sinnen nicht erreichen <sup>55</sup> , Womit doch dein erbarmen zu vergleichen; Wie kann ich dir denn deine liebes-thaten Im werck erstatten ?

<sup>48</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Als ein anderer Barrabas, Matth. 27, 26.

<sup>49</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: scheidel

<sup>50</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Ewige strafe leiden.

<sup>51</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: maffe

<sup>52</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: straffe

<sup>53</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: solche treu statt diese that

<sup>54</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: denn dir statt dir dann

<sup>55</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: verstehen

10. Doch ist noch etwas, das dir angenehme: Wann ich des Fleisches Lüsten dempff vnd zehme, Daß sie auff's new mein Hertze nicht entzündten Mit alten Sünden.	10. Doch ist noch etwas/das dir angenehme/ Wenn <sup>56</sup> ich des fleisches lüste dämpff und zähme/ Daß sie auff's neu mein herze nicht entzündten Mit alten sünden.	10. Doch ist noch etwas, das dir angenehme, Wenn ich des fleisches lüste dämpf und zähme, Daß sie auff's neu mein herze nicht entzündten Mit alten sünden.
11. Weils aber nicht besteht in eignen Kräfften, Fest die Begierden an das Creutz zu hefften, So gib mir deinen Geist, der mich regiere, Zum guten führe.	11. Weil aber diß nicht steht in eignen kräfften/ Dem kreuz die begierden anzuhelften/ So gib mir deinen geist/der mich regiere/ Zum guten führe!	11. Weils aber nicht besteht in eignen kräfften, Fest die begierden an das creutz zu heften, So gib mir deinen geist, der mich regiere, Zum guten führe.
12. Alsdann so werd ich deine Suld betrachten, Aus Lieb an dich die Welt für nichtes achten; Bemühen werd ich mich, HERR, deinen Willen Stets zu erfüllen.	12. Alsdann <sup>57</sup> so werd ich deine huld betrachten/ Aus lieb an dich/die welt für nichtes achten. Ich werde mich bemühen/deinen willen Stets zu erfüllen.	12. Alsdenn so werd ich deine huld betrachten, Aus lieb an dich <sup>58</sup> die welt für nichtes achten: Bemühen werde ich mich, HErr, deinen willen Stets zu erfüllen.
13. Ich werde dir zu Ehren alles wagen, Kein Creutz nicht achten, keine Schmach vnd Plagen, Nichts von Verfolgung, nichts von Todes-Schmertzen Nehmen zu Hertzen.	13. Ich werde dir zu ehren alles wagen/ Kein kreuz nicht achten/keine schmach noch plagen/ Nichts von verfolgung/nichts von todes-schmerzen Nehmen zu herzen.	13. Ich werde dir zu ehren alles wagen, Kein kreuz nicht achten, keine schmach noch plagen, Nichts von verfolgung nichts von todes-schmerzen Nehmen zu herzen.
14. Diß alles, obs zwar für schlecht ist zu schetzen, Wirstu es doch nicht gar beyseite setzen. Zu Gnaden wirstu diß von mir annehmen. Mich nicht beschämen.	14. Diß alles/obs für schlecht zwar ist zu schätzen/ Wirst du es doch nicht gar bey seiten <sup>59</sup> setzen. In gnaden wirst du diß von mir annehmen/ Mich nicht beschämen.	14. Diß alles, obs für schlecht zwar ist zu schätzen, Wirst du es doch nicht gar bey seite <sup>60</sup> setzen. In gnaden wirst du diß von mir annehmen, Mich nicht beschämen.
15. Wann, HERR JEſu, dort für deinem Throne Wird stehn auff meinem Haupt die Ehrenkrone, Da wil ich dir, wann alles wird wol klingen, Lob vnd Danck singen.	15. Wann dort/HErr JEſu/wird für deinem throne Auff meinem haupte stehn ein ehren-krone/ Da will ich dir/wann alles wird wohl klingen/ Lob und danck singen.	15. Wenn dort, HErr JEſu, wird vor deinem throne Auf meinem haupte stehn ein ehren-crone, So will ich dir, wenn alles wird wohl klingen, Lob und danck singen.

<sup>56</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: Wann

<sup>57</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: Alsdenn

<sup>58</sup> GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Zu dir

<sup>59</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: seite

<sup>60</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Verschmähen

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>61</sup>
			Am Sonntage Palmarum.
			Pfalms. LXXII. 1.2.
1	Dictum ( <i>C, A, T<sub>1,2</sub>, B</i> ) Gott gib Dein Gericht dem Könige u. Deine Gerechtigkeit deß Königs Sohne daß Er das Volk bringe zur Gerechtigkeit u. Deine Elenden errette.		Gott gib dein Gericht dem Könige/ und deine Gerechtigkeit des Königs Sohne ; daß er das Volk bringe zur Gerechtigkeit/ und deine Elenden errette.
2	Recitativo ( <i>B</i> ) Du Volk von großer Mißethat ermuntre dich dein Salomon deß höchsten Königs Sohn erscheint den wundersehnlichen Thron deß Creuzes zu besteigen. Deß Vaters Rath setzt Ihn zum Wunder König ein. Kommt Sünder euch für Ihn zu beugen sein Blut sein Todt macht eure Seelen rein.		Du Volk von großer Mißethat ! Ermuntre dich ! dein Salomon Deß höchsten Königs Sohn Erscheint/ den wundersehnlichen Thron Deß Creuzes zu besteigen. Deß Vatters Rath Setzt Ihn zum Wunder-König ein; Kommt/ Sünder ! euch für ihm zu beugen/ Sein Blut/ sein Todt macht eure Seelen rein.
3	Aria ( <i>B</i> ) Jesus kömmt u. geht zum Leyden schweig mein Herß schweig aller Freuden sieh da geht das reine Lamm. Ach wie stille geht es hin doch ich hör in meinem Sinn seine tieffe Seufzer schreyen ach für wen ? mir zum Gedeyen mir stirbt es am Creuzes Stamm.		<i>Aria.</i> Jesus kömmt und geht zum Leyden/ Schweig/ mein Herß ! schweig aller Freuden/ Sieh da geht das reine Lamm. Ach ! wie stille geht es hin ! Doch ich hör' in meinem Sinn Seine tieffe Seuffzer schreyen/ Ach ! für wen? mir zum Gedeyen/ Mir stirbt es am Creuzes-Stamm. D.C.
	Da Capo		
4	Choral ( <i>C, A, T<sub>1,2</sub>, B</i> ) <b>D</b> großer König groß zu allen Zeiten wie kan ich gnugsam deine Treu ausbreiten kein menschlich Herße mag ihm diß ausdencken was dir zu schencken.	↔	Choral. (Herzliebster Jesu ! was hast du/v. 8 ) <b>Ach</b> grosser König ! groß zu allen Zeiten / wie kan ich gnugsam deine Treu ausbreiten/ kein menschlich Hertze mag ihm diß ausdencken/ was dir zu schencken.
5	Recitativo ( <i>T<sub>1</sub></i> ) Du großer Hoher Priester gehest <b>vor</b> Liebe hin zum Creuz Altar u. ach so gar Dein fließend Blut raucht in die Höhe. Du flehest für wen ? ach für verdammte Sünder. Seht doch ihr Menschen Kinder wie ernstlich <b>Salomo</b> vor eure Wohlfarth ringt.	↔	Du grosser Hoherpriester gehest <b>Voll</b> Liebe hin zum Creuz=Altar Und ach ! so gar Dein fließend Blut raucht in die Höhe. Du flehest/ Für wen? ach ! für verdammte Sünder. Seht doch ihr Menschen Kinder Wie ernstlich <b>Salomon</b> vor eure Wohlfahrt ringt.

<sup>61</sup> Lichtenberg 1731, S. 56–58

	Wie fühlt Er öf so manches Wehe biß Ihm sein reiner Wunsch gelingt.		Wie fühlt er nicht so manches Wehe Bis ihm sein reiner Wunsch gelingt.
6	Duetto/Aria (A, T <sub>1</sub> )		<i>Aria.</i>
	Jeh bin verwirret vor Verwundern der größte Herr erscheint in Knechts-Gestalt. Das allerreinste Blut soll fließen verwegner Menschen Schuld zu büßen u. ach kans möglich seyn es sind bey Jesus Pein die meisten Herzen kalt.		Jeh bin verwirret vor Verwundern/ Der größte HERR erscheint in Knechts Gestalt. Das allerreinste Blut soll fließen/ Verwegner Menschen Schuld zu büßen. Und ach ! kans möglich seyn Es sind bey JEsus Pein ↔ <b>Wey solcher Lieb</b> / die meisten Herzen kalt. D.C.
	Da Capo		
7	Recitativo (B)		
	Wer kan Dir großer König danken es übersteigt Dein Liebes Werck auch aller Engel Worte doch will ich hier an meinem Orte niemahls von Dir mit Willen wanden. Der Danck den so mein Herß erzeugt ist zwar sehr schlecht doch laß Dir ihn gefallen dort soll mein Lob vollkommen schallen.		Wer kan dir/ grosser König ! danken ? Es übersteigt Dein Liebes-Werck auch aller Engel Worte ; Doch will ich hier an meinem Orte Niemahls von Dir mit Willen wanden. Der Danck/ den so mein Herß erzeugt/ ist zwar sehr schlecht/ doch laß Dir ihn gefallen/ Dort soll mein Lob vollkommen schallen.
8	Choral:   Wenn dort Herr Jesu p   Da Capo.		Choral v. 15.
	Wann dort Herr Jesu wird für Deinem Throne auf meinem Haupte stehn ein Ehren Crone da will ich Dir weñ alles wird wohl klingen Lob u. Danck singen.		Wann dort Herr JEsu ! wird für deinem Throne/ auf meinem Haupte stehn ein Ehren-Crone / da will ich dir/ wenn alles wird wol klingen / Lob und Lanck <sup>62</sup> singen.

<sup>62</sup> Druckfehler bei Lichtenberg 1731 a. a. O.: Lanck statt Danck

## Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Ne u e s   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   h e r a u s g e g e b e n.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   D a r m s t a d t, 1 7 8 6. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Briegel</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kirchen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen /   in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3360/100<sup>63</sup></p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   D A R M S T A D T   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238<sup>64</sup></p>
<i>GB Darmstadt-Perikopen</i>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   G E E S E N   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>

<sup>63</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

<sup>64</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräfin** | zu **Hessen m pp** | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)



<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>Graupner-Mitteilungen 5</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 5, 2010 (Sonderband zum Graupner-Jubiläumjahr) Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 1984</i>	Die Lutherbibel von 1984 Hrsg: Deutsche Bibelgesellschaft (DBG), Balingen Straße 31, 70567 Stuttgart in <a href="http://www.die-bibel.de">www.die-bibel.de</a>
<i>Lichtenberg 1731</i>	Lichtenberg, Johann Conrad: Andächtige   Psalter=Luft/   oder   T E X T E   zur   Kirchen=MUSIC   welche   über auserlesene und mit denen   Sonn= und Fest=Tags   Evangelistis   harmonirende Sprüche   aus denen   Psalmen Davids   poetisch aufgesetzt worden;   und in   Hoch=Fürstl. Schloß= Capelle   zu   DARMSTADT   das 1731.te Jahr hindurch musiciret wer=   den sollen.   [Linie]   Darmstadt/   druckts Caspar Klug/Fürstl. Heßf. Hof= und   Cantzley= Buchdrucker. <sup>65</sup> Original: Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Theol. oct. 14273 Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2008 A 0162
<i>Liederlexikon</i>	Populäre und traditionelle Lieder Historisch-kritisches Liederlexikon Für das Deutsche Volksliedarchiv hrsg. von Eckhard John. in <a href="http://www.liederlexikon.de/lieder/">http://www.liederlexikon.de/lieder/</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Noack-MGDA</i>	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit, Verlag B. Schott's Söhne, Mainz, 1967
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. -- Quellenverzeich- nis 1971. in <a href="http://www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui">www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/ woerterbuecher/dwb/wbgui</a>
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963

<sup>65</sup> • Auf dem Vorsatzblatt ist ein Zettel eingeklebt mit dem Vermerk *Darmstaedtsche | Kirchen-Cantaten | ad annum. 1731.*  
• Auf der Titelseite befindet sich unten rechts der handschriftliche Vermerk des Besitzers: *J. C. Höflein*. Hierbei könnte es sich um den bei *Noack-MGDA*, S. 214 für das Jahr 1730 angegebenen Joh. Christoph Höflein handeln. Zum Wirken Höfleins in Darmstadt vgl. auch Pegah, Rashid-Sascha: JOHANN CHRISTOPH HÖFLEIN UND CHRISTOPH GRAUPNERS „KLEINE NACHT-MUSIQUEN“ in *Graupner-Mitteilungen 5*, S. 49 ff.